



BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Matthias Bergmann, Dipl.-Ing. Landespflege

Krummackerweg 16 a, 26605 Aurich / Ostfriesland

Brutvogelerfassung 2019

zu den geplanten Bebauungsplänen Nr. 333 und 367, Haxtum – Extum

- Ergebnisbericht -

Die **Brutvögel** wurden erfasst an 8 Terminen von Ende März bis Anfang Juli 2019 (s. Tab. 1). Aufgrund der offenen Grünlandflächen wurde das UG randlich abgelaufen, wobei bei den zu erfassenden Siedlungen auch teilweise von der Oldersumer Straße erfasst wurde. Bei der Kartierung der randlichen Wallhecken wurden auch Arten der angrenzenden Gärten miterfasst, da eine eindeutige Zuordnung hier aufgrund der Revierüberlappungen nicht möglich war. Das UG wird charakterisiert durch ein dichtes Netz an Strauch-Baum-Wallhecken und einer intensiven Grünlandnutzung (s. Abb. 1 – 4).

Tab. 1: Erfassungstermine Brutvogelkartierung 2019

Datum / Uhrzeit	Wetter	Bemerkungen
29.03.19, 08:10 – 09:45 Uhr	Sonnig, 8 C°	
10.04.19, 05:50 – 07:45 Uhr	Heiter, 5 C°	
20.04.19, 05:30 – 08:20 Uhr	Sonnig, 11 C°	
11.05.19, 05:00 - 06:45 Uhr	Heiter, 9 C°	
27.05.19, 05:15 – 07:00 Uhr	Sonnig, 11 C°	
12.06.19, 05:00 – 07:10 Uhr	Sonnig, 12 C°	
14.06.19, 22:00 – 24:00 Uhr	klar, 20 C°	Nachtbegehung
03.07.19, 06:15 – 08:30 Uhr	bewölkt, 11 C°	

Hinsichtlich der Methodik wurde eine **Revierkartierung** durchgeführt, bei der sämtliche Brutvogelarten erfasst wurden. Dabei wurde das Untersuchungsgebiet flächig zu Fuß begangen und alle beobachteten Vögel und ihr jeweils revieranzeigendes Verhalten (Gesang, futtertragende Altvögel etc.) notiert.

Die **Ergebnisse der Brutvogelkartierung** sind in den Abbildungen 1. und 2. dargestellt. Insgesamt wurden 36 Arten in 322 Revieren erfasst, eine Übersicht gibt Tab. 2. Brutnachweise wurden nur bei Nestfunden bzw. fütternden Altvögeln vermerkt, Brutzeitfeststellungen nur bei einmaligen Beobachtungen selten auftretender Arten.



Abb. 1: Blick nach Süden Richtung Im Timp



Abb. 2: Blick nach Norden Richtung Extumer Weg



Abb. 3: Blick nach Norden



Abb. 4: Blick an die angrenzenden Berufsbildenden Schulen

Tab. 2: Übersicht der festgestellten Brutvogelartenarten 2019

Deutscher Artnamen	Wissenschaftlicher Artnamen	RLD	RL Nds	BNat SchG	Anzahl der Reviere im UG
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	§	3
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	*	*	§	1
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	§	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	§	24
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	§	1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	§§	2
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	*	*	§	3
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	§	4
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	§	3
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	§	2
Rabenkrähe	<i>Coprvus corone</i>	*	*	§	1
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	§	15
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	§	24
Rauchschwabe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	§	6
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	§	2
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	§	2
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	§	17
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	§	19
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*	§	3
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	§	3
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	§	2
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	§	25
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	§	18
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	§	29
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	§	12
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	3	§	1
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecola</i>	*	*	§	14
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	§	3
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V	V	§	6
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	§	12
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	§	36
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	§	1
Bachstelze	<i>Motacilaa alba</i>	*	*	§	5
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	§	19
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	§	1
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	§	2

Erläuterung zur Tabelle 2:

RL D: Rote Liste Deutschland (NABU 2016)

RL Nds: Rote Liste Niedersachsen (KRÜGER & NIPKOW 2015)

Gefährdungsstatus: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3= gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet, R = extrem selten oder mit geografischer Restriktion

EU-Vogelschutzrichtlinie: Anh. I – besonders zu schützende Vogelart oder –unterart nach Anhang I

BnatSchG: § - besonders geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 BnatSchG

§§ - streng geschützte Art gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BnatSchG

Quelle: Eigene Erhebung 2019

Wiesenvögel (Feldlerche, Kiebitz etc.) wurden bis auf Fasan und Austernfischer (Brut auf Flachdach der BBS) nicht festgestellt. Im März wurde ein einzelner durchziehender Wiesenpieper vermerkt. Greifvogelbruten konnten ebenfalls nicht beobachtet werden, auf Nahrungssuche wurden je einmal Sperber und Mäusebussard festgestellt. Eulen konnten ebenfalls nicht verzeichnet werden, gleichwohl das Gebiet als Brut- und Nahrungshabitat für Waldohreule und Schleiereule geeignet wäre. Schleiereulenbruten wurden auf dem Hof Fleßner noch nicht beobachtet (Fleßner jun. mdl.).

Erstaunlicherweise wurden auch die ansonsten für Wallheckengebiete charakteristischen Arten Goldammer, Dorngrasmücke und Baumpieper nicht beobachtet. Möglicherweise beinhaltet das Gebiet für diese Arten zu wenig extensive Grünlandflächen bzw. Randstreifen. Das Grünland stellt sich ausschließlich als Intensivgrünland dar, wobei der östliche Teil auch intensiv beweidet wird.

Einzig streng geschützte, aber nicht mehr gefährdete Art ist der Grünspecht, der an zwei Stellen verhört werden konnte. Ein Brutnachweis gelang jedoch nicht.

Von den Arten der Roten Listen sind Haussperling, Rauchschwalbe und gewissermaßen auch der Star von der landwirtschaftlichen Nutzung bzw. Hofstelle abhängig. 12 der insgesamt 36 erfassten Haussperlingsreviere sowie alle sechs Rauchschwalbenpaare wurden auf dem Hof festgestellt. Der Star nutzt insbesondere die siedlungsnahen Weideflächen zur Nahrungssuche. Auch der Austernfischer wurde regelmäßig auf den Weiden bei der Nahrungssuche beobachtet. Während der Gartenrotschwanz i.d.R. Höhlen in den alten Eichen der Wallhecken zur Nestanlage nutzt und noch etwas häufiger festgestellt werden konnte, wurden Feldsperling und Grauschnäpper jeweils nur einmal beobachtet.

Häufigste Arten der Wallhecken und Gärten sind Ringeltaube, Kohlmeise, Zilpzalp, Mönchgrasmücke, Zaunkönig, Amsel und Buchfink.

Bewertung der Brutvögel nach Behm & Krüger 2013:

Haxtum-Extum 2019							
Art	Brutpaare	RL-D 2016	Punkte	RL-NDS 2015	Punkte	RL- TW 2015	Punkte
Rauchschwalbe	6	3	4	3	4	3	4
Star	18	3	5,8	3	5,8	3	5,8
Grauschnäpper	1			3	1	3	1
Summe			9,8		10,8		10,8
Größe			1 qkm		1 qkm		1 qkm
Punktzahl			9,8		10,8		10,8
Mindestpunktzahl			25		16		9

Das Gebiet erreicht mehr als 9 Punkte gemäß der regionalen RL-Tiefland-West und ist damit ein Brutgebiet von regionaler Bedeutung.

Legende zu den folgenden Abbildungen 5 – 7:

A – Amsel
Au - Austernfischer
B – Buchfink
Ba - Bachstelze
Bm – Blaumeise
Bsp - Buntspecht
Do – Dohle
E – Elster
Ei – Eichelhäher
F – Fitis
Fa – Fasan
Fsp – Feldsperling
Gbl - Gartenbaumläufer
Gf – Grünfink
Gim - Gimpel
Gr – Gartenrotschwanz
Grü – Grünspecht
Gs - Grauschnäpper
He – Heckenbraunelle
Hr - Hausrotschwanz
Hsp – Haussperling
Kg – Klappergrasmücke
Km – Kohlmeise
Kl – Kleiber
Mg – Mönchsgrasmücke
R – Rauchschwalbe
Ra – Rabenkrähe
Rk – Rotkehlchen
Rt – Ringeltaube
S – Star
Sd – Singdrossel
Sm – Schwanzmeise
Sto - Stockente
Tt – Türkentaube
Zk – Zaunkönig
Zz – Zilpzalp

Status

orange – Brutnachweis
weiß – Brutverdacht
grün - Brutzeitfeststellung



